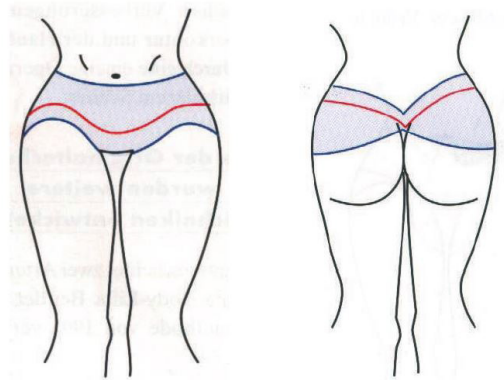


# Body-Lift

## Was sollte ich dazu wissen?



### Body-Lift

Nach einer erfolgreichen Gewichtsreduktion oder einer schlechten Fettabsaugung verbleibt häufig überschüssiges Gewebe an Bauch, Oberschenkeln, Rücken, Gesäß oder Oberarmen. Auch die Form der Brust verändert sich unvorteilhaft. Die ehemals gespannte Haut hat ihre Elastizität verloren und selbst durch Sport, Massage oder eine Fettabsaugung lassen sich erschlaffte Hautpartien nicht beseitigen. Dies führt trotz Gewichtsabnahme häufig wieder zu einer Verminderung des Selbstwertgefühls. Bei vielen Patienten kommt es außerdem zu körperlichen und hygienischen Problemen durch aneinander reibende Hautareale. In der Vergangenheit wurden die unterschiedlichen Problemzonen durch Einzeloperationen angegangen. Inzwischen gibt es jedoch neuere Techniken, bei denen ein ganzheitliches Vorgehen zur Formverbesserung angewendet wird. Beim Body-Liftverfahren nach Lockwood wird nicht nur eine einzige Problemzone behandelt. So können durch das Straffen des abgesackten und erschlafften Gewebes mehrere Problem-

zonen (Gesäß, Bauch, Rücken, Flanken, Oberschenkelaußenseiten) auf einmal behandelt werden. Das Lösen von Verwachsungszonen bis hin zum Knie, die Straffung der tiefer liegenden Gleitschichten und die Straffung der Haut führen zu einer wesentlichen Verbesserung der Körperkontur und der Hautqualität. Auch am Oberkörper können eine Arm- und Bruststraffung kombiniert werden und als so genanntes oberes „Body-Lift“ angewendet werden.

### Voraussetzungen

Sie sollten Ihr Zielgewicht seit mindestens sechs Monate konstant gehalten haben und Ihr BMI (Body Mass Index) sollte unter 32 sein. Wenn eine weitere Gewichtsreduktion geplant ist, sollte diese unbedingt vor der Straffungsoperation erfolgen. Viele Patienten haben Ihr Gewicht durch ein Magenband oder einen Magenbypass verloren. Hier muss im Vorfeld sehr sorgfältig kontrolliert werden, ob die Mineralien, Vitamine und der Eisengehalt im Blut ausreichend balanciert

sind. Deswegen sollten Sie sich mehrere Wochen vor dem geplanten Eingriff von Ihrem Hausarzt gründlich untersuchen lassen. Vor jeder ärztlichen Behandlung steht eine umfassende Aufklärung des Patienten über den geplanten Eingriff und seine Risiken durch den behandelnden Arzt. Falls noch Fragen offen sind, beraten wir Sie gerne telefonisch oder bei einem weiteren Vorbesprechungstermin. Sie sollten bei dem operativen Eingriff in optimaler gesamtgesundheitlicher Verfassung sein. 14 Tage vor der Operation sollten Sie keine Schmerzmittel einnehmen die Acetylsalicylsäure enthalten, wie zum Beispiel Aspirin, ASS, Godamed, Thomapyrin, da diese die Blutgerinnung verzögern. Paracetamol oder Novalminsulfon können dagegen unbedenklich eingenommen werden.

### Erwartungen

Jede Straffungsoperation verbessert Ihr äußeres Erscheinungsbild und Ihre Beweglichkeit. Sportliche Aktivitäten werden wieder möglich und das eigene Wohlbefinden wird

deutlich gesteigert. Das Ergebnis hängt aber maßgeblich von verschiedenen Faktoren wie der Hautbeschaffenheit, Nebenerkrankungen, Ausgangsgewicht vor der Operation, dem Befolgen der Nachsorgemaßnahmen, dem Einhalten des Körpergewichtes sowie der Wundheilung ab. Wir verwenden bei allen Straffungsoperationen spezielle Nahttechniken. Dennoch können durch die starke Spannung oder Wundheilungsstörungen unschöne und verbreiterte Narben entstehen. Diese können später korrigiert werden.

## Operationsmethoden

Im Prinzip kann fast jede Stelle des Körpers einzeln gestrafft werden. Der Körper sollte jedoch als Ganzes betrachtet und auch als eine Einheit korrigiert werden, da man nur so eine harmonische Körpersilhouette erreicht. Wenn möglich führen wir daher ein Body-Lift durch, bei dem die Hauptproblemzonen Bauch, Hüften, Oberschenkel, Gesäß und Rücken in einer Operation behandelt werden. Bei mehreren betroffenen Regionen am Ober- und Unterkörper erstellen wir gemeinsam einen individuellen Behandlungsplan. Ein einziger Eingriff zur Straffung des ganzen Körpers („Total Bodylift“) ist prinzipiell möglich und der Wunsch vieler Patienten. Eine solche Operation hat sich aber aufgrund ihrer langen Operationsdauer und den dadurch verbundenen Risiken für den Patienten nicht bewährt. In unserer Abteilung hat sich ein Vorgehen etabliert, wobei zuerst der Körperstamm (Bauch, Rücken, Flanken, Gesäß Ober- und Unterschenkel) und dann der Oberkörper (Brust, Oberarme und seitliche Brustwand) korrigiert werden. Diese Reihenfolge kann je nach Leidensdruck und ihren körperlichen Beschwerden angepasst werden.

### Anästhesieform und Krankenhausaufenthalt

Wir führen alle Straffungsoperationen in der Regel stationär in unserem Krankenhaus durch. In den meisten Fällen ist eine Vollnarkose erforderlich. Der stationäre Aufenthalt richtet sich ganz nach dem Umfang der Operation und der Wundheilung. So können Sie beispielsweise für eine Bauchdeckenstraffung vier bis

sechs Tage und für ein Body-Lift acht bis vierzehn Tage Krankenhausaufenthalt einplanen. Auch hier kommt es auf viele Begleitumstände, wie Nebenerkrankungen und Hautzustand, an.

### Nach der Operation

Schmerzen und Ziehen im Wundgebiet sind in den ersten Tagen nach der Operation normal. Solche postoperativen Beschwerden lassen sich durch wirksame Medikamente jedoch gut behandeln. Die Nähte werden nach etwa zwei bis drei Wochen entfernt. Schwellungen und Blutergüsse können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Daher ist es üblich, meist nach dem Entfernen der Drainagen, ein Kompressionsmieder für sechs bis acht Wochen zu tragen. Die Schwellungen gehen in den ersten Wochen zurück, das endgültige Ergebnis ist allerdings erst nach mindestens drei Monaten zu sehen. Wie lange Sie krankgeschrieben werden, hängt wesentlich vom Umfang und Verlauf der Operation ab. In der Regel können Sie nach zwei bis vier Wochen wieder arbeiten. Sprechen Sie mit uns über den zu erwartenden Ausfall und bedenken Sie, dass sich dieser im Falle von Komplikationen verlängern kann. Anstrengende sportliche Aktivitäten sollten Sie in den ersten sechs bis acht Wochen meiden. Auch in der Folgezeit sollten Sie erst langsam wieder mit Ihrer sportlichen Aktivität wieder. Eine direkte Sonnenbestrahlung Ihrer Narben sowie den Besuch von Solarium und Sauna sollten Sie sechs Monate lang vermeiden.

### Ergebnis

Das Ergebnis ist im Allgemeinen dauerhaft, unterliegt aber dem natürlichen Alterungsprozess. Die Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes trägt in der Folge auch zu einer erhöhten Selbstzufriedenheit und einem gesteigerten Selbstwertgefühl bei.

### Risiken

Wir gehören zu den führenden Zentren für Straffungsoperationen. Dennoch können Komplikationen auftreten. In einzelnen Fällen kann es trotz sorgfältigster Operationstechnik zu unschönen Narben, Asymmetrien, Farbveränderungen der Haut im operierten Bereich oder zu Wundheilungsstörungen und Wundwasseransammlungen kommen. Durch geeignete Behandlungsmaßnahmen oder Korrekturoperationen können diese unerwünschten Veränderungen jedoch verbessert werden. Auch lassen sich Infektionen nicht ausschließen, aber durch Medikamente wie Antibiotika gut behandeln.

#### Sie haben noch Fragen?

Interessieren Sie sich für eine bestimmte Behandlung? Brauchen Sie eine zweite Meinung? Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch in unseren Spezial-Sprechstunden.

Telefonisch sind wir montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und montags bis donnerstags von 14 bis 17 Uhr für Sie erreichbar:

Telefon 02236 77-387

E-Mail [PL.chirurgie@Krankenhaus-Wesseling.de](mailto:PL.chirurgie@Krankenhaus-Wesseling.de)



**Dr. med. Dirk F. Richter**

Chefarzt Plastische Chirurgie

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie